

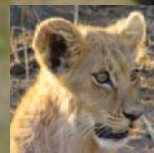
Botswana

mit Okavango-Delta

Christoph Lübbert

Bielefeld

REISE Know-How Verlag Peter Rump



TIPPS

Ein unberührtes Stück Wildnis:

das Moremi Wildlife Reserve | 304

Die leiseste Form der Fortbewegung:

im Mokoro durch das Okavango-Delta | 292

Das letzte Imperium der grauen Giganten:

der Chobe National Park | 383

Das größte Wildschutzgebiet:

Abenteuer und Einsamkeit im
Central Kalahari Game Reserve | 162

Eine Freilandgalerie voller Geheimnisse:

Buschmannzeichnungen an den Tsodilo Hills | 335

Die berühmteste Baumgruppe:

Baines' Baobabs | 233

Die weltweit größte Salzpfanne:

Mondlandschaft in den Makgadikgadi Pans | 200

Das beeindruckendste Eiland:

Kubu Island, die fossile Insel | 207

Allein auf weiter Flur:

der Gemsbok Wilderness Trail | 127

Botswana



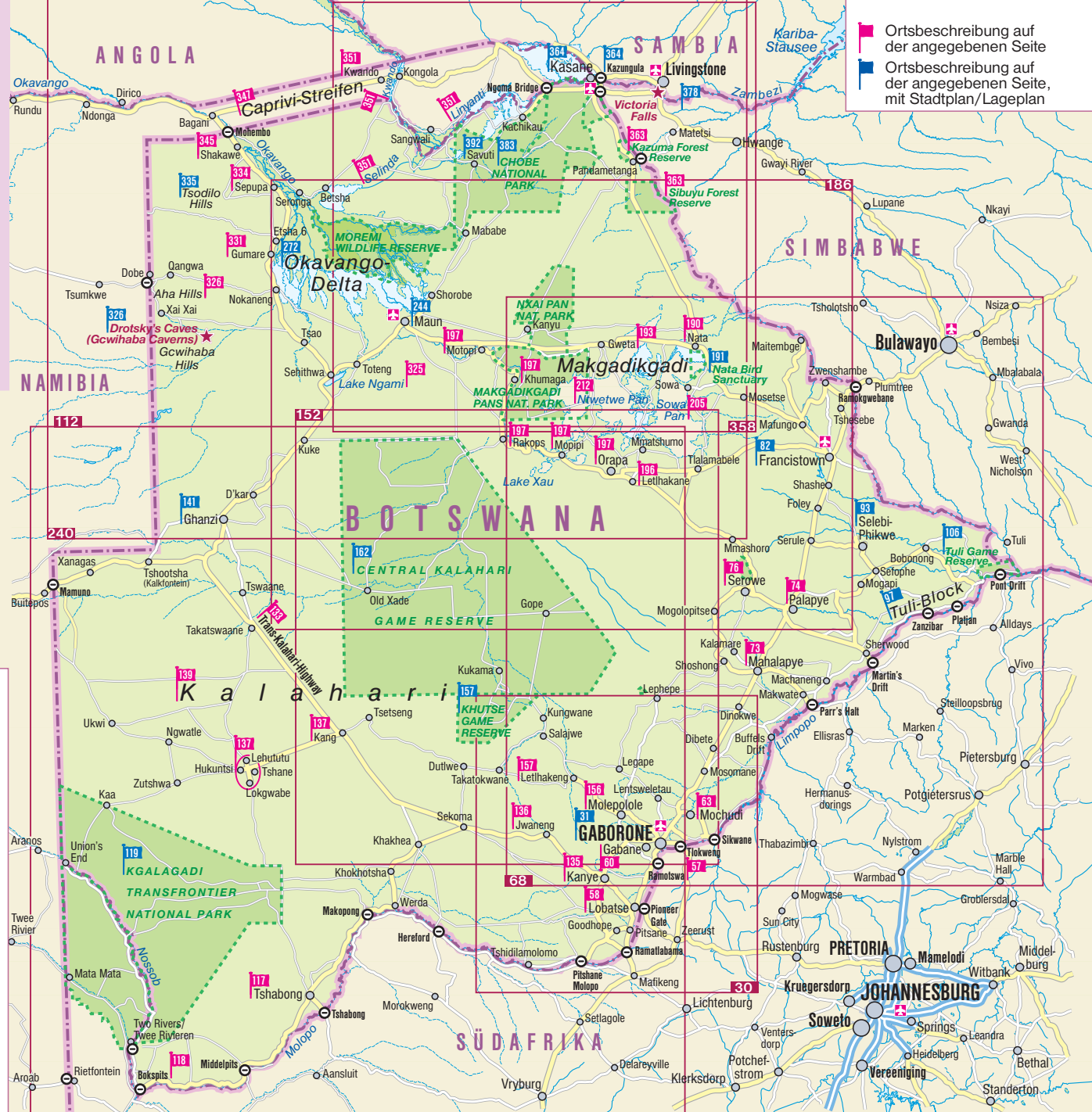
© REISE KNOW-HOW
1:100.000
7/19



- Staatsgrenze
- Grenzübergang
- Nationalpark bzw. Wildreservat
- == Autobahn
- == Hauptstraße
- == Nebenstraße
- == Pisten
- ✈ Internat. Flughafen
- Sumpfgebiet
- periodisch überflutet
- Salztonfläche (Pan)

Legende zu den Karten im Innenteil

- Übernachtung
- Essen und Trinken
- Einkaufen/Sonstiges
- Nachtleben
- ℹ Touristeninformation
- ★ Sehenswürdigkeit
- M Museum
- ⚕ Krankenhaus
- ✉ Post
- 🏦 Bank
- ✈ Landebahn, Flughafen
- 🚉 Busbahnhof
- 🚗 Taxi
- ⛽ Tankstelle
- 🕌 Moschee
- ⛪ Kirche
- ☎ Telefon
- @ Internetcafé
- P Parkplatz



Okavango-Delta

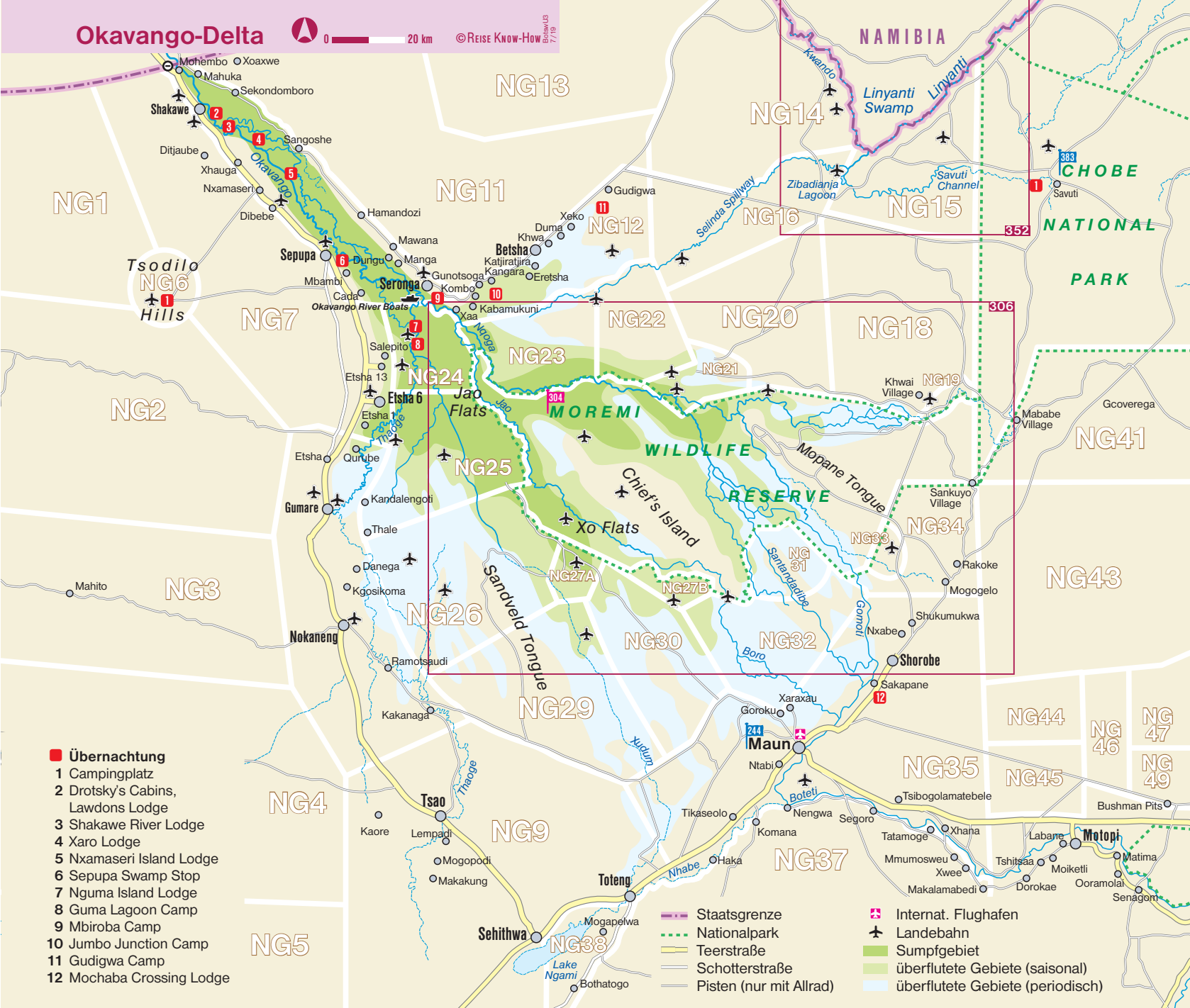


0

20 km

© REISE KNOW-HOW

7/19





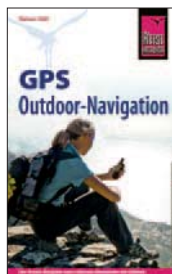
Mit REISE KNOW-How gut vorbereitet nach Botswana:

Viele GPS-Koordinaten

Alle Informationen zur Planung von Safaris und Game Drives



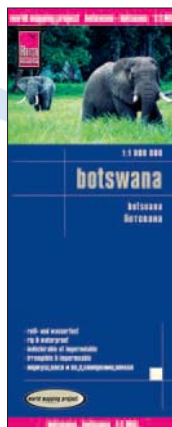
Setswana für Botswana – Wort für Wort:
der unkomplizierte
Kauderwelsch-
Sprachführer



GPS Outdoor-Navigation:
Infos zu Technik,
Anbietern, Geräten,
Bedienung usw.



Erste Hilfe unterwegs:
Infos, Tipps & Hin-
weise für den Notfall



Botswana 1:1 Mio.:
die detaillierte Land-
karte aus dem world
mapping project™

Auf der Reise zu Hause
www.reise-know-how.de

- ➔ Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- ➔ kostenlose Zusatzinformationen und Downloads
- ➔ das komplette Verlagsprogramm
- ➔ aktuelle Erscheinungstermine
- ➔ Newsletter und Social Media



Botswana, das Okavango-Delta und die zentrale Kalahari mit diesem kompletten Reiseführer entdecken:

- Informiert reisen: flächendeckend sorgfältige Beschreibungen der wichtigsten Orte, Landschaften und Sehenswürdigkeiten
- Praktische Hinweise und Wissenswertes zur Reisevorbereitung und zum Reisealltag in Botswana
- Ausführliche Informationen zu Geschichte, Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Diamantbergbau, Bevölkerung, Natur(-schutz), Tierwelt und Tourismus
- Unterwegs in Botswana: Tipps für die Leihwagenmiete und für Selbstfahrer
- Umfassende Empfehlungen für Unterkünfte und Campingmöglichkeiten, Restaurants, Reiseveranstalter und Aktivitäten mit konkreten Preisangaben

- 744 Seiten
- 37 Pläne und Karten
- 7 detaillierte Übersichtskarten zu den Regionen/Kapiteln
- Über 200 Fotos
- 27 informative Exkurse
- Die Regionen im Überblick S. 16
- Tourenvorschläge S. 22
- Die Highlights im Überblick S. 24

REISE KNOW-How Verlag
Peter Rump, Bielefeld

7., neu bearbeitete
und aktualisierte Auflage **2019/20**

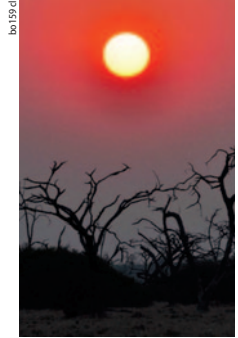
€ 24,90 [D]
ISBN 978-3-8317-3147-3



Unterwegs mit REISE KNOW-How: Mehr wissen, mehr sehen, mehr erleben

Christoph Lübbert

Botswana



„Von all' den menschlichen Antrieben nimmt die menschliche Neugier
eine Sonderstellung ein, da sie unermüdlich ist.“

Irenäus Eibl-Eibesfeldt

Impressum

Christoph Lübbert
REISE KNOW-HOW Botswana

erschienen im REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH,
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH
2000, 2002, 2004, 2008, 2011, 2014

7., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2019
Alle Rechte vorbehalten.

Gestaltung:

Umschlag: G. Pawlak, P. Rump (Layout);
M. Luck (Realisierung)

Inhalt: G. Pawlak (Layout); M. Luck (Realisierung)

Fotonachweis: Ch. Lübbert (cl); F. Jantschke (fj);
C. Drews (cd); S. Steiner (st); Tuli Safari Lodge (S. 107);
www.eosnap.com (S. 274);
www.fotolia.de © poco_bw (S. 36);
www.fotolia.de © vadim.nefedov (S. 41)

Titelfoto: www.shutterstock.com © Ondrej Prosky
(Motiv: Flusspferde im Okavango-Delta) Karten: C.
Raisin; Th. Buri; B. Spachmüller

Lektorat: M. Luck

PDF-ISBN 978-3-8317-4989-8

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung
Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Belgiens und der
Niederlande.

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat,
bekommt unsere Bücher auch über unseren **Büchershop**
im Internet: www.reise-know-how.de

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare
und Verbesserungsvorschläge, gern auch
per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind vom
Autor mit größter Sorgfalt gesammelt und
vom Lektorat des Verlages gewissenhaft
bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht
ausgeschlossen werden können, erklärt der
Verlag, dass alle Angaben im Sinne der
Produkthaftung ohne Garantie erfolgen
und dass Verlag wie Autor keinerlei
Verantwortung und Haftung für inhaltliche
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produk-
ten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel
ohne Wertung gegenüber anderen anzuse-
hen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind
rein subjektive Einschätzungen des Autors
und dienen keinesfalls der Bewerbung von
Firmen oder Produkten.



Christoph Lübbert

BOTSWANA

Für Malte

Ein ganz persönliches Vorwort

Wer nach Botswana reist, erhält Gelegenheit, in die scheinbar **endlose Weite einer paradiesischen Wildnis** vorzudringen, die noch vor wenigen Jahrzehnten große Teile Afrikas bestimmte. In gewisser Weise ist Botswana Teil jener „Alten Welt“, in der noch Abertausende von Quadratkilometern nackter Natur fernab dauerhaften menschlichen Einflusses existieren und in der man tagelang umherreisen kann, ohne einem anderen Menschen zu begegnen. Das Land besticht durch seine **Reichhaltigkeit** und seine **Unzerstörtheit**. Es legt Zeugnis ab von der unermesslichen Vielfalt der Schöpfung, die inmitten der Halbwüste Kalahari das glitzernde Juwel des Okavango-Deltas entstehen ließ.

Jahrzehntelang waren die Hauptattraktionen des Landes – neben dem Okavango-Delta vor allem das Gebiet des Chobe, die Makgadikgadi Pans, die mit endloser Weite lockende Kalahari und natürlich die geheimnisvollen Tsodilo Hills – ausschließlich über staubige Pisten und nur mit viel Zeit und Geländeerfahrung erreichbar. Es konnte Tage, manchmal sogar Wochen dauern, um von einem Ziel zum nächsten zu gelangen. Erst der zügige Ausbau der Verkehrsinfrastruktur seit den 1970er Jahren, ermöglicht durch die ökonomische Schubkraft der Diamantenminen, hat einem modernen **Safari-Tourismus** in Botswana den Weg geebnet. Über ein Netz vorzüglicher Asphaltstraßen ge-

best18-025 cl



langt man heute binnen 24 Stunden in fast alle Teile des Landes, auch wenn Nationalparks und Wildreservate eine Domäne schwerer Geländewagen bleiben. Im Zuge des durch restriktive **Hochpreispolitik** und konsequente **Zugangsbeschränkungen** zu den Nationalparks und Wildreservaten in die Zwangsjacke gesteckten Tourismusbooms zeichnen sich bereits heute schleichende Veränderungen in Gebieten wie der zentralen und südlichen Kalahari oder im Bereich der Makgadikgadi Pans ab, die mit zunehmenden Besucherzahlen an magischer Ausstrahlungskraft, die ja gerade von ihrer Abgeschiedenheit und Einsamkeit ausgeht, einbüßen. Es bleibt zu hoffen, dass diese Frühzeichen erkannt werden und Botswanas Naturschätze nicht durch unkontrollierten Ausbau der Infrastruktur in störungsempfindlichen Regionen mit nachfolgendem Massenzustrom in nicht mehr beherrschbare Gefahr geraten. In diesem Zusammenhang stimmt es auch nachdenklich, dass das mit Erschöpfen der Diamantvorkommen entstehende Loch im Staatshaushalt überwiegend durch Geld aus dem Tourismus gefüllt werden soll.

Neben den Gebieten der „Alten Welt“ lernt der Botswanareisende ein in rasanter Modernisierung begriffenes afrikanisches Land kennen, das mit einem stabilen **Wirtschaftswachstum** glänzt, eine **funktionierende Infrastruktur** besitzt und mit einer pluralistischen, **demokratisch** gefestigten Gesellschaft aufwarten

kann, die bisher einen überaus behutsamen Umgang mit den natürlichen Ressourcen ihres Landes pflegt. Es ist darüber hinaus **eines der sichersten Reiseländer in Afrika**, gerade wenn man das erschreckende Gewaltpotenzial des Nachbarlandes Südafrika zum Vergleich heranzieht. Auf der anderen Seite gehört Botswana zu den am meisten von **Dürre** gefährdeten Staaten Afrikas und weist insbesondere in seinen rapide wachsenden Städten zunehmend Bewohner auf, deren Auskommen nicht grundlegend gesichert ist. An der allgemeinen **Armut der Landbevölkerung** hat die Regierung trotz der prosperierenden Volkswirtschaft bislang kaum etwas ändern können. In den letzten drei Jahrzehnten hat zudem die **AIDS-Pandemie** im südlichen Afrika düstere Schatten auf die botswanische Gesellschaft geworfen. Botswana weist **eine der höchsten HIV-Infektionsraten weltweit** auf: Fast ein Viertel seiner Bewohner gilt als HIV-infiziert, jedes vierte Kind wächst inzwischen als Waise auf. Nachhaltige staatliche Aufklärungsprogramme wurden erst verspätet implementiert und kämpfen noch immer mit Akzeptanzproblemen. Besser stellt sich die Situation bei der Einführung von Behandlungsprogrammen für HIV-Infizierte dar: Hier ist erfreulicherweise festzuhalten, dass über 80% der therapiebedürftigen identifizierten HIV-Patienten erfolgreich antiretroviral behandelt werden.

Der kritische Besucher erlebt Botswana als ein **Land der Widersprüche** – ein beeindruckend wildes, von der Natur überreich gesegnetes Land mit relativem Wohlstand – Botswana weist einen der höchsten Werte bei den Devisenreserven pro Kopf der Bevölkerung weltweit

auf – und beträchtlichen Ressourcen für zukünftige Entwicklung auf der einen Seite und beklemmender Armut sowie unübersehbaren Strukturproblemen auf der anderen Seite. Gewöhnungsbedürftig ist zunächst auch die **botswanische Mentalität**, die von **Reserviertheit und Stolz** geprägt ist, weniger von Ausgelassenheit wie bei anderen Kulturen auf dem afrikanischen Kontinent.

Als ich nach Botswana reiste, hatte ich bereits mehr als ein Dutzend Staaten in Subsahara-Afrika kennengelernt. Die anfängliche Euphorie, die mich seit der Schulzeit immer wieder nach Afrika zog, war zu diesem Zeitpunkt schon in pragmatischen Realismus umgeschlagen, ohne der unerklärlich magischen Anziehungskraft, die der Kontinent auf mich ausübt, wesentlichen Abbruch zu tun. Zu sehr hatte ich im Lauf der Jahre die hässliche Fratze von Bürgerkrieg, ethnisch motivierter Gewalt, Kleptokratie und Despotismus, hausgemachtem Elend, schier aussichtsloser Armut und auch unkontrollierter Zerstörung durch Massentourismus kenianischer Prägung persönlich kennengelernt, die Afrika hinter dem Blendwerk von Ursprünglichkeit, großartiger Natur, Exotik und Abenteuer im Übermaß bereithält. In Botswana aber sind neben der erfüllten Sehnsucht nach einer intakten Natur viele Grundelemente meiner Afrikabegeisterung wiederbelebt worden.

Aus dieser motivierenden Erfahrung heraus und angesichts des Mangels an ausführlicher und aktueller deutschsprachiger Reiseliteratur über Botswana ist **das vorliegende Reisehandbuch** entstanden, das nunmehr in 7., überarbeiteter



und aktualisierter Auflage vorliegt. Es wendet sich in erster Linie an **Individualreisende**, die das Land **mit einem allradgetriebenen Geländewagen** auf eigene Faust erkunden, bietet aber auch Besuchern, die mit einem Reiseveranstalter unterwegs sind, **detaillierte Informationen zu Unterbringung und Aktivitäten sowie Landeseinblicke**. Der Schwerpunkt liegt eindeutig auf der faszinierenden Natur Botswanas, beschäftigt sich aber ebenso mit Geschichte, Politik, Staat und Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur und Bildung.

Ich habe die interessantesten Landesteile direkt vor der Manuskriptabgabe noch-



mals ausgiebig bereist, um eine möglichst aktuelle Recherche zu gewährleisten. Viele Dinge ändern sich in Afrika jedoch von heute auf morgen, gerade in einem Land wie Botswana, das mit Meilenschritten durch das 21. Jahrhundert zu stürmen scheint. Ich bitte Sie daher herzlich, Hinweise für Änderungen und Anregungen sowie Verbesserungsvorschläge an den Verlag zu senden (Pf 14 06 66, 33626 Bielefeld oder info@reise-know-how.de).

Ich möchte Sie ermuntern, individuell und verantwortungsbewusst nach Botswana zu reisen und beglückwünsche Sie, wenn Sie sich bereits dazu entschlossen

haben. Genießen Sie Ihren Aufenthalt dort in vollen Zügen, denn Sie sind zu Gast in einem Land, das gleich mehrere Höhepunkte bereithält, die das vielzitierte Prädikat „**Afrikas letztes Paradies**“ rechtfertigen.

Im Sommer 2018
Prof. Dr. Christoph Lübbert

 Für den Menschen nicht ungefährlich –
Flusspferd an Land im Okavango-Delta

Inhalt

Ein ganz persönliches Vorwort	4	Serowe	76
Kartenverzeichnis	12	Khama Rhino Sanctuary	78
Exkursverzeichnis	13	Francistown	82
Hinweise zur Benutzung	14	Selebi-Phikwe	93
Die Regionen im Überblick	16	Der Tuli-Block	97
Zu jeder Zeit	20	Landschaft und Tierwelt	100
Tourenvorschläge	22	Anfahrtsrouten	102
Highlights im Überblick	24	Mashatu Game Reserve	105
Botswana im Überblick	26	Tuli Game Reserve	106
		Andere private Reservate und Unterkünfte	107
		Weiterreise nach Südafrika	108
1 Gaborone und Umgebung	28		
Gaborone	31		
Südlich von Gaborone	54		
Kgale Hill	54		
Mokolodi Nature Reserve	55		
Lion Park Resort	57		
Ramotswa	57		
Otse und Manyelanong Game Reserve	58		
Lobatse	58		
Westlich von Gaborone	60		
Gabane	60		
Kolobeng und Thamaga	60		
Manyana	61		
Nördlich von Gaborone	61		
Oodi	62		
Mochudi	63		
Steinspuren des Matsieng	64		
		3 Der Süden und Südwesten	110
		Gaborone – Kgalagadi	
		Transfrontier National Park	116
		Tshabong	117
		Bokspits	118
		Kgalagadi Transfrontier NP (KTNP)	119
		Trans-Kalahari-Highway	
		(Lobatse – Ghanzi)	133
		Kanye	135
		Jwaneng	136
		Kang	137
		Tshane, Lehututu,	
		Lokgwabe und Hukuntsi	137
		Kaa Kalahari Concession (KD1)	139
		Ghanzi	141
		4 Das Gebiet	
		der zentralen Kalahari	150
		Gaborone – Khutse Game Reserve	155
		Molepolole	156
2 Der Osten, Francistown und Tuli-Block	66		
Gaborone – Francistown	71		
Mahalapye	73		
Palapye	74		

Letlhakeng	157	Tier- und Pflanzenwelt	283
Khutse Game Reserve	157	Erkundung des Deltas	289
Central Kalahari Game Reserve (CKGR)	162	Östliches Delta	291
Querung des Central Kalahari		Zentrales und südliches Delta	296
Game Reserve	179	(Nord-)westliches Delta	300
		Moremi Wildlife Reserve	304
5 Das Gebiet der Makgadikgadi Pans	182	Maun – Shakawe	324
Francistown – Nata – Maun	188	Lake Ngami	325
Nata	190	Drotsky's Caves	
Nata Bird Sanctuary	191	(Gcwihaba Caverns) und Aha Hills	326
Gweta	193	Gumare	331
Palapye – Orapa – Maun	195	Die Panhandle-Region	332
Letlhakane	196	Sepupa	334
Orapa	197	Die Tsodilo Hills	335
Mopipi, Rakops,		Shakawe	345
Khumaga und Motopi	197	Durch den Caprivi-Streifen	
		nach Kasane	347
Die Makgadikgadi Pans	200	Zwischen Panhandle	
Sowa Pan	205	und Caprivi-Streifen	348
Kubu Island	207	Kwando, Selinda und Linyanti	351
Kukonje Island	211	7 Der Nordosten und Chobe	356
Ntwetwe Pan	212	Nata – Kasane	361
Chapman's Baobab	215	Hunter's Road	362
Green's Baobab	217	Sibuyu, Kazuma und	
Makgadikgadi Pans National Park	218	Kasane Forest Reserves	363
Nxai Pan National Park	226	Kazungula und Kasane	364
		Ausflug zu den Victoria Falls	378
6 Der Nordwesten und das Okavango-Delta	236	Kasane – Ngoma Bridge	382
Ghanzi – Maun	243	Chobe National Park	383
Maun	244	Chobe Riverfront	389
Das Okavango-Delta	272	Linyanti	391
Geologie und		Savuti	392
Entstehungsgeschichte	278	Die Nogatsaa-Region	397

Savuti – Chobe Forest Reserve – Kasane	409	Kleidung und Schuhe	473
Savuti – Nogatsaa – Kasane	410	Leihwagen	474
		LGBT	482
		Maße und Gewichte	482
		Medien	482
		Nationalparks und Wildreservate	484
		Notfall	497
		Post und Telekommunikation	502
		Preise	506
		Reisen in Botswana	507
		Reise- und Safariveranstalter	514
		Reisezeit	517
		Sicherheit	519
		Souvenirs	520
		Sport und Freizeit	522
		Sprachhilfe Setswana	525
		Stromversorgung	525
		Trinkgeld	526
		Unterhaltung und Nachtleben	526
		Unterkünfte und Campingplätze	527
		Verhalten im Gastland	534
		Versicherungen	535
		Verständigung	536
		Zeit	537
		Zoll	538
8 Praktische Tipps A–Z	412		
An-, Ein- und Ausreise	414		
Ausrüstung	424		
Diplomatische Vertretungen	426		
Dokumente und Papiere	427		
Entfernungen	428		
Essen und Trinken	429		
Feiertage und Feste	434		
Fotografieren und Filmen	434		
Frauen allein unterwegs	436		
Führer bzw. Guides	439		
Geld und Finanzen	441		
Geschäfts- und Öffnungszeiten	446		
Gesundheit	447		
Global Positioning System (GPS)	466		
Grenzen und Grenzverkehr	468		
Handeln	471		
Informationsstellen	471		



bst118-028 c1

9 Wichtige Hinweise für Selbstfahrer **540**

Ausrüstung	542
Dokumente und Wagenpapiere	545
Ersatzteile	547
Fahrtechnik im Gelände	548
Gefahren	551
Geschwindigkeitsbegrenzungen	559
Grenzquerungen	560
Orientierung und Navigation	561
Reise- und Routenplanung	562

Reparaturen	564	Giraffen	682
Straßenverhältnisse	565	Hornträger	682
Technische Probleme und Pannen	566	Ducker	682
Treibstoff	571	Böckchen	684
Verkehrsverhältnisse	572	Waldböcke	685
Unfälle	573	Rinder	686
Versicherung	577	Kuhantilopen	687
		Pferdeböcke	688
		Ried- und Wasserböcke	688
		Schwarzfersenantilope	689
		Gazellen	691

10 Land und Leute

Einführung und Überblick	580	Vögel	692
Geografie und Geologie	582	Afrikanischer Strauß	692
Klima	587	Pelikane und Kormorane	692
Vegetations- und Landschaftsformen	590	Reiher	693
Tierwelt	592	Störche und Ibisse	695
Pflanzenwelt	602	Flamingos	696
Ökologie und Naturschutz	603	Enten und Gänse	697
Geschichte	605	Greifvögel	698
Staat und Politik	623	Hühnervögel	701
Wirtschaft	630	Rallen, Kraniche, Trappen	701
Bevölkerung	642	Watvögel	703
Sprache	649	Tauben	703
Religion	650	Papageien	704
Bildung und Gesundheit	651	Eulen und Nachtschwalben	704
Kunst und Kultur	653	Rackenvögel	704
Tourismus	655	Spechte und Bartvögel	705
		Sperlingsvögel	706

11 Die Tierwelt des südlichen Afrika

Säugetiere	660	Reptilien	707
Affen	660	Krokodile	707
Nagetiere	665	Schlangen	707
Schuppentiere	666	Echsen	708
Raubtiere	666	Schildkröten	709
Erdferkel	674		
Rüsseltiere	674		
Schliefer	676		
Zebbras	677		
Nashörner	678		
Flusspferde und Schweine	680		

12 Anhang

Reisegesundheitsinformationen	712
Literatur und Karten	714
Register	734
Der Autor	744

Karten

In den **Kopfzeilen** der Buchseiten erfolgt ein Verweis auf die jeweils in den Kontext passende Karte bzw. Stadtplan.

Botswana **Umschlag vorn**
Die Regionen im Überblick **17**

Kapitel-/Regionalkarten

Gaborone und Umgebung	30
Der Osten, Francistown und Tuli-Block	68
Der Süden und Südwesten	112
Die zentrale Kalahari	152
Die Makgadikgadi Pans	186
Der Nordwesten und das Okavango-Delta	240
Der Nordosten und Chobe	358

Übersichtskarten zu den Naturschutzgebieten

Central Kalahari Game Reserve	164
Chobe National Park	384
Chobe National Park:	
Nogatsaa Area	396
Chobe National Park: Savuti Area	394
Chobe Riverfront	390
Drotsky's Caves	328
Kaa Kalahari Concession	138
Kavango-Zambezi Transfrontier Conservation Area (KAZA)	276
Kgalagadi Transfrontier National Park	122
Khama Rhino Sanctuary	79
Khutse Game Reserve	158
Linyanti Area	352
Makgadikgadi Pans	202
Makgadikgadi Pans National Park	220
Moremi Wildlife Reserve	306
Nata Bird Sanctuary	192

Nxai Pan National Park	230
Okavango-Delta	Umschlag hinten
Tsodilo Hills	336
Tuli-Block	100

Stadtpläne

Francistown	84
Gaborone	34
Ghanzi und Umgebung	142
Kazungula und Kasane	366
Maun	248
Maun: Matlapaneng	254
Maun: Zentrum	250
Selebi-Phikwe	94
Victoria Falls (Town)	378

Thematische Karten

Besitzverhältnisse	634
Bevölkerungsverteilung/Ethnien	644
Nationalparks und Reservate	484
Netzabdeckung Mobilfunk	504
Niederschlagsverteilung	588
Tiersperrzäune	638
Tierwanderungen	594
Vegetationsformen	590

 Tête-à-tête mit einer jungen Giraffe in der Linyanti-Region

Exkurse

Gaborone und Umgebung

Botswana im	
Miss-Universum-Fieber	32

Der Osten, Francistown und Tuli-Block

Botswanas Nashörner	80
---------------------	----

Der Süden und Südwesten

Ghanzi und seine Buschleute	144
-----------------------------	-----

Das Gebiet der zentralen Kalahari

Die Buschmänner der Kalahari	172
------------------------------	-----

Das Gebiet der Makgadikgadi Pans

Geheimnisvolle Diamanten	198
Botswanas Sodaasche-Projekt	206
Wie Gott den	
unzufriedenen Baobab strafe	216
John Thomas Baines (1820–1875)	232

Der Nordwesten und das Okavango-Delta

Die Herero	246
Der Kampf ums Wasser	279
Nilpferd tötet Braut	
vor den Augen ihres Mannes	286
Mokoro-Touren	292
Die Völker des Okavango-Deltas	302
Die stille Wächterin des Deltas	308
Wildbeobachtungsfahrten –	
Game Drives	314
Fußsafaris im Okavango-Delta	320
Die Felskunst der Buschmänner	340

Der Nordosten und Chobe

Missionar und Entdecker –	
Dr. David Livingstone	376
Zankapfel – die Insel Sedudu	392
Warum das Flusspferd	
ins Wasser ging	393
Der Kampf ums „weiße Gold“	402

Praktische Tipps A–Z

AIDS	452
------	-----

Wichtige Hinweise für Selbstfahrer

Aus eigener Erfahrung: Unfallgefahren	
und deren Vermeidung	574

Land und Leute

Cecil John Rhodes (1853–1902)	612
Sir Seretse Khama (1921–1980)	616
Botswanas Nationalflagge	625
Botswanas Tiersperrzäune	638
Die Sprache der San	648

bo-158 d



Hinweise zur Benutzung

Unterkunftskategorien

Zur besseren Übersicht sind die in diesem Buch vorgestellten **Hotels, Lodges, Guest Houses und Zeltcamps** in fünf Preiskategorien eingeteilt; die angegebenen Preise gelten bei Hotels und Guest Houses meist pro Doppelzimmer (DZ), im Falle von Zeltcamps pro Person (p.P.). Unterkünfte der Kategorie ⑤, vor allem Safari Lodges und Tented Camps, können weit über 1000 Euro pro Nacht kosten.

Einzelreisende erhalten in Hotels oft kein Einzelzimmer und müssen dann ein **etwas verbilligtes Doppelzimmer** nehmen. Mehrbettzimmer sind selten.

Das **Frühstück** wird meist als Buffet oder wahlweise als *English Breakfast* bzw. *Continental Breakfast* zubereitet (Toast, Butter, Marmelade, Früchte und Tee/Kaffee). Omelettes und Eier sind gelegentlich extra zu bezahlen.

① bis 20 Euro pro Person im DZ

Mittelklassehotels mit Bad oder Dusche/WC.

Warmwasserprobleme sind selten, kommen aber vor. Gute Sauberkeit. Angegliedert sind häufig ein einfaches Restaurant (auch für Nichtgäste) und eine kleine Bar. Manche Etablissements dieser Kategorie fungieren auch als Stundenhotel oder Bordell.

② 20–40 Euro pro Person im DZ

Mittelklassehotels mit gehobenem Standard.

Zimmer mit Bad und Dusche/WC, Klimaanlage. Satelliten-TV und Telefon. Restaurant und Bar sind i.d.R. angeschlossen. Meist mit Pool und bewachtem Parkplatz.

③ 40–80 Euro pro Person im DZ

Internationales Hotel mit 4-Sterne-Standard oder vergleichbarem Niveau.

Zimmer mit Bad/WC und permanentem Warmwasser, Klimaanlage, Sat-TV und Telefon. Mit Lounge, sehr guten Restaurants (auch für Nichtgäste), internationaler Bar, Café, Pool, Sport- und Freizeitanlagen. Konferenzräume. Geldwechsel außerhalb der Bankzeiten möglich. Telefon-/Fax-Service. Bewachter Parkplatz.

④ 80–130 Euro pro Person im DZ

Internationales Hotel oder Zeltcamp der Luxusklasse. Gegenüber dem Standard der Hotels der Kategorie ③ gehobener Einrichtung, gediegenes Ambiente.

⑤ (weit) über 130 Euro pro Person im DZ

Safari Lodges und Zeltcamps der Luxusklasse.

Vergleichbarer Standard wie Hotels der Kategorie

④, aber besonders exklusiver Charakter.



b0118-035 c1

 Felszeichnungen

auf dem Rhino Trail (Tsodilo Hills)

Wichtige Hinweise

MEIN TIPP: steht für **spezielle Empfehlungen** des Autors nach persönlichem Geschmack.

■ **Nicht verpassen!** Diese Tipps erkennt man an der **gelben Hinterlegung**.

■ Die **Internet- und E-Mail-Adressen** in diesem Buch können – bedingt durch den Zeilenumbruch – so getrennt werden, dass ein Trennstrich erscheint, der nicht zur Online-Adresse gehören muss!

4 Die **Ziffern** in den farbigen Kästchen bei den **praktischen Informationen zu den Orten** verweisen auf den jeweiligen Legendeneintrag im entsprechenden Plan.

■ **Updates nach Redaktionsschluss:** Auf der Produktseite dieses Reiseführers im Internet-shop des Verlages finden sich zusätzliche Informationen und wichtige Änderungen.

Entfernungsangaben

Die im Buch genannten Entfernungsangaben können von Ihren eigenen Messungen evtl. aus folgenden Gründen leicht differieren:

■ Nicht alle **Fahrzeughtachometer** weisen eine hundertprozentig vergleichbare Eichung auf.

■ **Unterschiedlicher Reifendruck**, verschiedene Reifengröße und das von der jeweiligen Umgebungstemperatur und der Reibungswärme abhängige Reifenvolumen führen zu Differenzen bei der Entfernungsmessung.

■ Die Geradlinigkeit des **individuellen Fahrstils** und Alterationen durch zwischenzeitlich veränderte Streckenführungen bedingen ebenfalls Abweichungen beim Ausmessen von Distanzen.

■ **Entfernungstabelle S. 428**

bots18-036 cl



Die Regionen im Überblick

1 Gaborone und Umgebung | 28

Gaborone (S. 31), die Hauptstadt Botswanas, gehört zu den am schnellsten wachsenden Städten der Welt und wurde durch die Detektivarbeit der Romanfigur *Mma Ramotswe* zumindest in den Fan-Kreisen des Autors *Alexander McCall Smith* weltbekannt. In den letzten Jahren hat sich „Gabs“ zu einem führenden Zentrum des Diamantenhandels entwickelt. In der Umgebung laden das **Mokolodi Nature Reserve** (S. 55) und die an Kunsthandwerksstätten reichen Orte **Gabane** (S. 60), **Thamaga** (S. 60) und **Oodi** (S. 62) zu einem kurzen Besuch ein. Die Stadt selbst besteht vor allem aus Regierungsgebäuden, modernen Einkaufszentren und einer scheinbar endlosen, staubigen urbanen Streusiedlung. Auch wenn man in Gaborone durchaus in komfortablen Hotels übernachten kann und gute Restaurants einen Besuch lohnen, zieht die Hauptstadt bislang kaum „echte“ Touristen an.

2 Der Osten, Francistown und Tuli-Block | 36

Etwa 80% der Bevölkerung Botswanas leben in einem landschaftlich durch Felsformationen, Hügel und saisonal Wasser führende Flussläufe mit Farmland geprägten Landstreifen, der sich über mehr als 400 km zwischen Gaborone und **Francistown** (S. 82), der zweitgrößten Stadt Botswanas, erstreckt. Tou-

ristisch ist vor allem der sog. **Tuli-Block** (S. 97) im äußersten Osten mit mehreren privaten Wildreservaten am Limpopo River von Interesse, wo mit der Greater Mapungubwe Transfrontier Conservation Area ein grenzübergreifendes Schutzgebiet (zusammen mit Simbabwe und Südafrika) entstanden ist. Kaum besuchte Nebenreiseziele sind die Ortschaft **Serowe** (S. 76), die Heimat des verstorbenen Staatsgründers *Sir Seretse Khama*, oder die Tswapong Hills östlich von **Palapye** (S. 74).

3 Süden und Südwesten | 110

Wer klassisches Kalahariland mit roten Sanddünen, schwarzmähnigen Löwen, Spieß- und Springböcken, Straußen, Gackel- und Riesentrappen oder Nestern des Siedelwebers erleben will, ist in diesem Teil Botswanas bestens aufgehoben. Naturschützerisches Kleinod ist der etwa 38.000 km² große **Kgalagadi Transfrontier National Park** (S. 119). Menschliche Ansiedlungen konzentrieren sich um Wasser spendende Bohrlöcher herum, und selbst Kleinstädte wie **Tshabong** (S. 117) oder **Ghanzi** (S. 141) haben den Charakter eines trotzigen Außenpostens inmitten der Wildnis nicht verloren. Neben den heutzutage eher trist anmutenden Siedlungen sesshaft gewordener San (Buschmänner) trifft man in der Region vor allem auf Ortsgründungen der Bakgalagadi, eines Bantu-Volkes, das vor mehr als 600 Jahren in das heutige Botswana einwanderte. Ih-

rem Erscheinen verdankt die endlos weite Halbwüstenlandschaft ihren heutigen Namen (Kgalagadi = Kalahari).

4 Zentrale Kalahari | 150

Mit der fortschreitenden touristischen Erschließung des **Central Kalahari**

Game Reserve (CKGR) (S. 162) seit Mitte der 1990er Jahre wurden auch ehemals „weiße Flecken“ Botswanas problemlos bereisbar. Ein Besuch des CKGR zählt besonders während oder am Ende der Regenzeit zu den Höhepunkten einer Botswana-reise. Neben den dann guten Tierbeobachtungsmöglichkeiten stehen das Erfassen der abenteuergelade-



nen Atmosphäre, das Privileg, einen Sonnenuntergang im Umkreis von über 100 Kilometern mit nur wenigen anderen Menschen teilen zu müssen, oder der überwältigende nächtliche Sternenhimmel im Vordergrund eines Besuchs. Die Illusion, in der zentralen Kalahari als Tourist noch auf jagende Buschmänner zu stoßen, sollte man sich bereits im Vorfeld getrost „abschminken“.

5 Das Gebiet der Makgadikgadi Pans | 182

Die Landschaft der **Makgadikgadi Pans** (S. 200) lädt auf einer Fläche so groß wie Belgien mit schier unendlich weiten Salzpflannen, wildreichem Grasland, Palmenwäldern, geheimnisvollen fossilen „Inseln“, uralten Baobabs und sehenswerten Schutzgebieten zu ausgiebigen Erkundungsfahrten ein. Ein Europäer wird das Gebiet noch am ehesten mit der ungarischen Puszta vergleichen. Anders als in Ungarn verwandelt sich die riesige **Sowa Pan** (S. 205) in Jahren guten Wasserstandes bei Einfall von Zigtausenden Rosa-Flamingos und Zwergflamingos aber zeitweise in die größte Brutkolonie des Rosa-Flamingos in Afrika.

6 Nordwesten und Okavango-Delta | 236

Der Nordwesten Botswanas stellt die „touristische Schatzkammer“ des Landes dar. Hier locken das weltweit einzigartige **Okavango-Delta** (S. 272), mit mehr als 15.000 km² Ausdehnung das größte Binnendelta der Welt, das 4872 km² große **Moremi Wildlife Reserve** (S. 304) mit seinem legendärem Wildreichtum, die sagenumwobenen **Tsodilo Hills** (S. 335), und natürlich die wunderschöne **Panhandle-Region** (S. 332), das Höhlensystem der **Drotsky's Caves** (S. 326) und zahlreiche kleinere Attraktionen. Wichtigster Ausgangspunkt für gründliche Erkundungen ist die „Safari-



hauptstadt“ Botswanas, **Maun** (S. 244), die über einen gut ausgebauten Flughafen verfügt und über moderne Asphaltverbindungen nach Nata/Francistown, Ghanzi/Mamuno und Shakawe/Mohembo mit dem übrigen Land und dem Nachbarland Namibia auch „terrestrisch“ gut vernetzt ist.

7 Nordosten und Chobe | 356

Wichtigster touristischer Anziehungspunkt im Nordosten Botswanas ist der **Chobe National Park** (S. 383), der auf der anderthalbfachen Fläche Korsikas die mit zeitweise mehr als 80.000 Tieren größte geschlossene Elefantenpopulati-

on überhaupt beherbergt. Als Ausgangspunkt für Besuche der nördlichen und östlichen Parksektionen fungiert der Ort **Kasane** (S. 364) unweit des Zusammenflusses der großen Flüsse Chobe und Sambesi. In der Nähe treffen auch die Grenzen von gleich vier afrikanischen Staaten aufeinander: Botswana, Namibia, Simbabwe und Sambia. Nur 90 Autominuten weiter östlich befindet sich das Naturwunder der **Viktoria-Fälle** (S. 378) des Sambesi, wo bis zu 550 Mio. Liter Wasser pro Minute in eine mehr als 100 Meter tiefe und gut 1700 Meter breite Schlucht hinabstürzen. Einen Besuch der Fälle kann man sowohl von simbabwischer als auch von sambischer Seite aus starten.



2.2.: World Wetlands Day

Nach der 1971 im iranischen Ramsar unterzeichneten Übereinkunft zum internationalen Feuchtgebietsschutz („Ramsar Convention“, www.ramsar.org). Botswanische Umweltverbände und Schulen beteiligen sich aktiv mit Exkursionen, dem Pflanzen von Bäumen, Ausstellungen, wissenschaftlichen Symposien und Informationsveranstaltungen zu Umweltthemen.

Maitisong Festival

Das 2018 zum 32. Mal ausgetragene 10-tägige Maitisong Festival (www.maitisong.org) ist das unbestritten größte Kunstfestival in Botswana mit internationaler Beteiligung. Es findet alljährlich Ende März/Anfang April auf dem Gelände der Maru-a-Pula Schule (www.maruapula.org) in Gaborone statt.

Toyota Kalahari Botswana 1000 Desert Race

An drei Tagen Ende Juni wird seit dem Jahr 2013 das internationale Toyota Kalahari Botswana 1000 Desert Race (www.motorsport.toyota.co.za) ausgetragen. Die als Rundkurs angelegte Rallye durch die Kalahari startet immer am Jwaneng Sports & Showground Complex.

Regenzeit von Dezember bis April

(mit regionaler Variabilität)

JAN

FEB

MÄR

APR

MAI

JUN

Safari-Eignung Februar bis April

Landschaften wie die zentrale Kalahari, der Kgala-gadi Transfrontier NP, der Nxai Pan NP oder die Savuti-Sektion des Chobe NP beeindruckten während der Regenperiode durch üppige Vegetation und dadurch angezogene Tierbestände, z.B. große Antilopenherden. Das Okavango-Hochwasser erreicht den Bereich der Panhandle.

Safari-Eignung Mai bis Oktober

Das Okavango-Hochwasser füllt sukzessive alle Bereiche des Binnendeltas. Mai und Juni: Der Wildreichtum ist hoch und das kurz stehende, abgefressene Gras erleichtert Tierbeobachtungen. Mit Tagestemperaturen von 20 bis 25°C ist es angenehm warm, die Nächte sind kühl. Im Juli erreichen die Wassermassen in der Regel Maun am anderen Ende des Deltas. Für Mokoro-Touren (= Einbaumfahrten) ist die Zeit von Juni bis Okt. am besten geeignet; diese entspricht der touristischen Hauptsaison.

Südafrikanische Schulferien

Bis Ende der zweiten Januarwoche, entsprechend viele südafrikanische Besucher sind in Botswana unterwegs.

Kuru Development Trust

Zu den größten traditionellen Tanzveranstaltungen in Botswana gehört das vom Kuru Development Trust auf der Dqae Qare Game Farm bei Ghanzi Anfang August veranstaltete dreitägige Kuru Dance Festival (www.kurudance.org); es fand 2018 bereits zum 18. Mal statt.

Safari-Eignung August bis November

Die Linyanti-Region und die Flusslandschaft im nördlichen Chobe NP lohnen einen Besuch v.a. zwischen August und November, vor allem wegen der großen Büffel- und Elefantenherden. Am Boteti River an der Westgrenze des Makgadikgadi Pans NP sammeln sich große Zebra- und Gnuherden.

Nebensaison

Vor Beginn der Regenzeit herrscht für einige Wochen Nebensaison in Botswana; die Preise in den meisten touristischen Einrichtungen sind dann deutlich niedriger als in der Hauptsaison. Allerdings kann es mit Tagestemperaturen bis zu 38°C sehr heiß werden.

Trockenzeit von Mai bis November (mit regionalen Besonderheiten; Juni/Juli sind die kältesten, Oktober/November die heißesten Monate)

Regenzeit

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

Ca. 15. Juli: President's Day

Am Wochenende um den 15. Juli wird der President's Day („Tag des Präsidenten“) gefeiert; die meisten Einheimischen haben dann insgesamt vier Tage frei und kehren in ihren Heimatort zurück, um dort gemeinsam zu feiern.

30.9.: Botswana Day

Am 30. September feiert Botswana seinen Unabhängigkeitstag („Botswana Day“).

Südafrikanische Schulferien

Ab Mitte Dezember, entsprechend viele südafrikanische Besucher zieht es (bis in den Januar hinein) nach Botswana. Am 25./26.12. wird als wichtigstes christliches Fest das Weihnachtsfest gefeiert.

Tourenvorschläge

Selbstfahrer mit normalem PKW

Chobe National Park – Kasane (2–3 Nächte)

Übernachtung im Zelt oder in einer der Safari Lodges in Kazungula/Kasane. Erkundung des nordöstlichen Chobe National Park mit Bootsfahrten und kommerziellen Game Drives lokaler Veranstalter.

Victoria Falls, Sambia/Simbabwe (2–3 Nächte)

Übernachtung im Zelt oder in einer der Lodges bzw. einem der Hotels. Besichtigung der Viktoria-Fälle, Whitewater Rafting auf dem Sambesi.

Makgadikgadi Pans – Nata (2–3 Nächte)

Übernachtung im Zelt, alternativ in der Nata Lodge, im Planet Baobab oder im Gweta Rest Camp. Erkundung von Nata Bird Sanctuary, Nxai Pan National Park oder Kubu Island mit kommerziellen Touren ab Nata Lodge, Planet Baobab oder Gweta Rest Camp.

Okavango-Delta – Maun (4–6 Nächte)

Übernachtung in einem der Matlapaneng-Camps. Flug ins Okavango-Delta in Verbindung mit einer günstigen Mokoro-Tour für Camper. Kommerzielle Campingsafari ins Moremi Wildlife Reserve.

Panhandle-Region – Shakawe (2–3 Nächte)

Übernachtung im Hotel oder im eigenen Zelt oder in einem der Camps am Ufer des Okavango. Bootsfahrten auf dem Okavango. Kommerzielle Tagestour zu den Tsodilo Hills (derzeit nur über die Nxamaseri Island Lodge möglich).

Kgalagadi Transfrontier NP (2–3 Nächte)

Übernachtung auf der südafrikanischen Seite im Zelt oder in den Camps der Nationalparkverwaltung. Wildbeobachtungen mit dem eigenen Fahrzeug im südafrikanischen Teil des Parks.

Selbstversorger mit Allrad-Geländewagen und Campingausrüstung

Chobe National Park (3–4 Nächte)

Bootsfahrten und Game Drives im Bereich der Chobe River Front und in der Savuti-Sektion.

Victoria Falls, Sambia/Simbabwe (2 Nächte)

Besichtigung der Viktoria-Fälle, Bootstouren auf dem Sambesi und Game Drives in den umgebenden Nationalparks.



bot18-038 cl

 Blick auf die Viktoria-Fälle
(von der sambischen Seite)

Moremi Wildlife Reserve (3 Nächte)

Game Drives in allen Bereichen des Reservats mit den Schwerpunkten Third Bridge Area, Xakanaxa Area und Khwai Flood Plains sowie Bootsfahrten ab Xakanaxa oder der Mboma Boat Station.

Okavango-Delta (4–5 Nächte)

Flug ins Okavango-Delta in Verbindung mit einer Mokoro-Tour für Camper. Alternativ mehrtägiger Aufenthalt in einem Luxury Tented Camp.

Panhandle-Region und Tsodilo Hills (3–4 Nächte)

Aufenthalt in einem der Camps am Ufer des Okavango. Bootsfahrten auf dem Okavango. Erkundung der Tsodilo Hills.

Kgalagadi Transfrontier NP (3–4 Nächte)

Game Drives im südafrikanischen Teil des Parks sowie auf den bislang eröffneten Pisten in der botswanischen Sektion. Absolvierung eines der beiden botswanischen Wilderness Trails.

Central Kalahari Game Reserve und Khutse Game Reserve (4–5 Nächte)

Querung des CKGR von Norden nach Süden mit ausgiebigen Game Drives im Bereich von Deception Valley, Passarge Valley, Letiahau Valley, Piper Pans und Xaka Waterhole. Zusätzliche Game Drives im Khutse Game Reserve.

Makgadikgadi Pans und Nxai Pan National Park (3–4 Nächte)

Fahrt nach Kubu Island. Besuch des Nata Bird Sanctuary. Besuch von Baines' Baobabs. Game Drives im Nxai Pan National Park.

Optional

■ Drotsky's Caves (Gcwihaba Caverns) und Aha Hills (2 Nächte)

■ **Verlängerter Panhandle-Aufenthalt** mit Mokoro-Tour ins westliche Okavango-Delta (2–3 Nächte)

■ **Tuli-Block (2 Nächte):** kommerzielle Game Drives im Northern Tuli Game Reserve

■ **Mabuasehube-Sektion des Kgalagadi Transfrontier National Park** (2 Nächte)

■ **Makgadikgadi Pans National Park** (2 Nächte)

■ **Serowe und Khama Rhino Sanctuary** (1 Nacht)

■ **Gaborone und Umgebung, Mokolodi Nature Reserve** (2 Nächte)

bot18-029 d



Highlights im Überblick

Okavango-Delta | 272

- Mokoro-Touren (= Einbaumfahrten) und Bootsfahrten
- Ausgiebige Fußsafaris („Game Walks“) auf Inseln im Delta
- Game Drives mit äußerst erfahrenen Führern in privaten Konzessionsgebieten
- Flug mit dem Kleinflugzeug oder Helikopter über dem größten Binnendelta der Erde
- Exzellente Wild- und Vogelbeobachtungsmöglichkeiten
- Angeln in den weit verzweigten Okavango-Armen
- Reitsafaris und Elefantensafaris

Moremi Wildlife Reserve | 304

- Wildbeobachtungsfahrten („Game Drives“) in einem der schönsten Reservate Afrikas
- Selfdrive-Campingsafaris mit Übernachtung an exquisit gelegenen Campingplätzen
- Hervorragende Vogelbeobachtungsmöglichkeiten

Chobe National Park | 383

- Besuch der weltweit größten geschlossenen Elefantenpopulation von bis zu mehr als 80.000 Tieren
- Wildbeobachtungsfahrten in Savuti und an der Chobe Riverfront
- Bootsfahrten auf dem Chobe River, „Sunset Cruises“
- Hervorragende Vogelbeobachtungsmöglichkeiten
- Angeln im Chobe River

Makgadikgadi Pans | 200

- Selfdrive-Campingsafaris in der unendlich weit erscheinenden Salzpfannen-Landschaft
- Expeditionsähnliche Erkundungsfahrten nach Kubu Island, Kukonje Island oder Gabasadi Island
- Wildbeobachtungsfahrten im Nxai Pan National Park und im Makgadikgadi Pans National Park
- Hervorragende Beobachtungsmöglichkeiten für Vogelarten der südlichen Trockensavanne wie Strauße, Riesen- und Gackeltrappen
- Besuch von Baines' Baobabs



bett18-032 d

☐ Inselidylle mit Würgefleige im Okavango-Delta

Victoria Falls, Sambia/Simbabwe | 378

- Besuch der 1700 m breiten und 109 m hohen, spektakulärsten Wasserfälle der Welt
- Kurzflug mit dem Helikopter oder Ultraleichtflugzeug über dem Naturspektakel von „Mosi oa Tunya“, dem „donnernden Rauch“
- „Action“-Programm mit Aktivitäten wie Kanutouren, Whitewater-Rafting und Bungee-Jumping
- Camping in den herrlich am Sambesi gelegenen Fishing Camps des Zambezi National Park

Kgalagadi Transfrontier National Park | 119

- Besuch des landschaftlich attraktivsten Gebietes der südlichen Kalahari
- Game Drives auf südafrikanischem Gebiet in den wildreichen Tälern von Nossob und Auob River
- Campingsafaris im Expeditionsstil auf den botswanischen „Wilderness Trails“
- Fahrt in die wunderschöne Pfannenlandschaft der botswanischen Mabuasehube-Sektion

Central Kalahari Game Reserve | 162

- Besuch eines der abgeschiedensten und weitläufigsten Wildreservate der Welt
- Campingsafaris im Expeditionsstil mit Übernachtung an den wohl einsamsten Campingplätzen im südlichen Afrika
- Beobachtung von schwarzmähnigen Kalahari-Löwen, Spießböcken, Springböcken, Braunen Hyänen und Löffelhunden



bot18-031 d

Tsodilo Hills | 335

- Besuch der beeindruckendsten Felsformation im Kalahari-Gebiet
- Erkundung von über 4500 Felszeichnungen
- Ausgedehnte Wanderungen auf markierten Walking Trails

Panhandle-Region | 332

- Ausgiebige Bootsfahrten auf dem Okavango
- Vogelbeobachtungen
- Angelexkursionen

Tuli-Block | 97

- Besuch privater Wildreservate mit der Möglichkeit nächtlicher Wildbeobachtungsfahrten („Night Drives“)
- Fußsafaris („Game Walks“) und vogelkundliche Exkursionen
- Mehrtägige Reitsafaris und geführte Mountainbike-Safaris

Botswana im Überblick

■ **Republik Botswana (Republic of Botswana)**

■ **Hauptstadt: Gaborone** (ca. 250.000 Einwohner, Schätzung 2017)

■ **Fläche: 581.730 km²**, davon ca. 15.000 km² Binnengewässer

■ **Geografie und Relief:** Hochplateau, zwischen 513 m (Zusammenfluss von Shashe River und Limpopo River) und 1489 m über NN (Otse Hill). Etwa 80% des Landes werden von der Halbwüste Kalahari eingenommen.

■ **Klima:** subtropisch, trocken und heiß

■ **Einwohner: 2,2 Millionen** (Schätzung 2017), Einwohner pro Arzt: ca. 4400

■ **Bevölkerungsdichte:**

3,7 Einwohner/km² (2017)

■ **Stadtbevölkerung:** 69% (2017)

■ **Größere Städte:** Gaborone (ca. 250.000 Einwohner), Francistown (ca. 115.000), Molepolole (ca. 60.000), Selebi-Phikwe (ca. 60.000), Maun (ca. 60.000), Serowe (ca. 60.000), Kanye (ca. 50.000), Mahalapye (ca. 45.000), Mochudi (ca. 40.000), Lobatse (ca. 50.000)

■ **Bevölkerungswachstum:**

1,5% (Schätzung 2017)

■ **Lebenserwartung:** 65 Jahre (2017), zwischenzeitlich nur 38 Jahre (2002) – AIDS!

■ **Sprache:** Englisch ist Amtssprache, mehr als 90% der Bevölkerung sprechen Setswana

■ **Religion:** ca. 50% Christen, der Rest setzt sich in erster Linie aus Anhängern von Naturreligionen zusammen

■ **Analfabetenrate:** insgesamt ca. 12% (2017), ca. 11% in der weiblichen Bevölkerung

■ **Schul- und Bildungssystem:** Die Einschulungsquote liegt bei über 95% (2017). Mehr als 500.000 Kinder gingen 2017 zur Schule. Das Verhältnis Schüler pro Lehrer betrug 27 (Grundschulen) bzw. 16 (weiterführende Schulen). An der Universität von Botswana in Gaborone waren 2017 mehr als

15.500 Studenten eingeschrieben, davon überwiegend Frauen.

■ **Verfassung:** Die 1965 ausgearbeitete Verfassung der Republik Botswana wurde mit der Unabhängigkeit am 30. September 1966 wirksam. Sie wurde zuletzt 1997 modifiziert. Die Verfassung ist Grundlage einer parlamentarischen Demokratie nach britischem Vorbild mit präsidentialer Regierungsform.

■ **Präsident:** Der Präsident Botswanas vereinigt alle exekutiven Machtfäden in seiner Hand. Zugleich ist er Oberkommandierender der Streitkräfte. Er wird von der Nationalversammlung gewählt. Die Präsidentschaft ist seit 1997 auf zwei Legislaturperioden begrenzt. Zu den 40 vom Volk gewählten Mitgliedern der Nationalversammlung bestimmt der Präsident vier weitere.

■ **Kabinet:** Das Kabinet besteht aus dem Präsidenten, dem Vize-Präsidenten und 14 Ministern. Vize-Präsident und Minister werden vom Präsidenten ernannt. Das Kabinet zeichnet der Nationalversammlung gegenüber verantwortlich.

■ **Legislative:** Die Gesetzgebung erfolgt durch das Parlament, das sich aus dem Präsidenten und der Nationalversammlung zusammensetzt. Eine Legislaturperiode beträgt fünf Jahre. In bestimmten Fällen berät sich die Nationalversammlung mit dem House of Chiefs, dem die Chiefs der acht wichtigsten Stämme Botswanas angehören. Die Nationalversammlung setzt sich aus 40 vom Volk gewählten Vertretern und weiteren vier vom Präsidenten bestimmten Vertretern zusammen. Die Nationalversammlung wird seit der Unabhängigkeit von der Regierungspartei BDP (Botswana Democratic Party) beherrscht. Die wichtigsten politischen Parteien neben der BDP sind die BCP (Botswana Congress Party, spaltete sich 1998 von der BNF ab), die BNF (Botswana National Front) und die BPP (Botswana People's Party). Seit einigen Jahren bilden die wich-